

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 28

Artikel: Preisräthsellösung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Milde, Sanftmuth und Liebe werde uns Allen zur Natur. Und wenn eine große — oft allzu große — Kinderschaar in ihrem jugendlichen Frei- und nicht selten Uebermuth eine Johannesseele mit Ungeduld erfüllen sollte, so gedenkt: Habt Erbarmen mit den Armen im Geiste.

b. Eine andere Quelle ist die Traurigkeit oder Niedergeschlagenheit. — Ist's möglich, daß auch schon Kinder traurig und niedergeschlagen sein können? Ja wohl, und zwar aus folgenden Gründen: Unwohlsein oder Kränklichkeit, Mangel an Nahrung, Mangel an gehöriger Kleidung, übermäßige Anstrengung bei der Arbeit, zu weite Entfernung von der Schule.

c. Als eine dritte Ursache ist die Trägheit erkannt worden, der wir auf jede mögliche Weise entgegen arbeiten sollen. Da hüte man sich sehr, die Kinder mit Arbeit zu überladen. Wer zu viel verlangt, erhält zu wenig. Liebe, weise Berücksichtigung der Individualität, auch angemessener Ernst werden wohlthätige Wirkungen hervorbringen.

d. Es darf auch die Langsamkeit als ein Hemmschuh betrachtet werden. Habt mit der gutmüthigen Langsamkeit die so nöthige Geduld. Denket, die Schnecke kommt mit ihrer musterhaften Beharrlichkeit eben so gut an ihr Ziel, als die schnelle Taube.

e. Weit schlimmer ist's endlich mit der so häufig vorkommenden Flatterhaftigkeit. Diese Schmetterlinge in Menschengestalt mit geistigem Honigseim zu füttern, ist keine leichte Aufgabe. Das beste Mittel wird sein, solche Kinder keinen Augenblick aus dem Auge zu verlieren, sie angemessen zu beschäftigen und recht viel und oft mit ihnen zu sprechen. Der Wille ist bei solchen Kindern meistens sehr gut, aber das Fleisch ist schwach. Wer hierin selbst ohne Sünde ist und war, der werfe den ersten Stein auf sie. Liebe, Geduld und Beharrlichkeit sind auch hier von Erfolg.

Preisrätthellösung.

Ueber das Juni-Rätthsel sind 47 richtige Lösungen eingegangen in den Worten „Eider, Eiger, Einer, Eifer, Eimer.“ Das Loos begünstigte mit den 6 ausgelegten Preisen die Herren: J. J. Weber, Lehrer zu Hinweil (Zürich); J. Zbinden, Lehrer zu Bärismyl (Bern); J. Breit, Lehrer zu Uetligen (Bern); Ad. Probst, Lehrer zu Schloßwyl (Bern); G. Haasis, Lehrer zu Sillingen (Schaffhausen); P. Anneler, Lehrer zu Lüttschenthal (Bern.)

Dem Wunsche, die Namen sämmtlicher Rätthselöser zu veröffentlichen, können wir dieß Mal aus Mangel an Raum, nicht entsprechen, dagegen theilen wir von den poetischen Lösungen folgende mit:

Schleswig-Holstein, meerumschlungen, Grüßen an der **Eider** sich;
Nah' der Scheide zweier Zungen Brangt der **Eiger** mächtiglich.

Einer herrscht in Himmels Höhen: Gott der Herr, — vor seinem Sein
Kann das Böse nicht bestehen, Brennt wie **Eiter** im Gebein.

Laßt mit **Eifer** uns bekämpfen Böses gleich mit frischem Muth;

Sonst mit **Eimern** Wassers dämpfen Wir nicht mehr des Feuers Blut.

Baur.

Das Juli-Räthsel folgt in nächster Nummer mit ebenfalls **sechs** uns
zu dem Zwecke zur Verfügung gestellten schönen Preisen.

Korrespondenzen.

Hr. D. in B.-W. (Schwyz): Ihre Mittheilung ist eingekommen; das darin gegebene
Beispiel verdient Anerkennung und Nachahmung. Ich werde davon Kenntniß geben.
Ihrer „Hilfsanstalt“ Gottes Segen! — Hr. B. in St. (Bern): Ich wünsche sehr, Sie
durch die Art der Besprechung des Gegenstandes Ihrer Einsendung befriedigt zu haben.
Für Ihre Sendung meinen Dank. — Hr. M. in S. b. F. (Thurgau): Wo das Loos
entscheidet, da tritt alle freie Verfügung zurück. Ich bedaure, von den 47 Lösungen nur
6 mit Preisen bedenken zu können; indessen kann das Loos ein ander Mal auch Ihnen
günstig sein. — Igfr. M. B. zu B. (Bern): Nächstens soll eine Erzählung von Dubach
kommen; er steckt so bis über die Ohren in prosaischen Geschäften, daß ihm „sys Sternli
Poesie“ nur aus weiter Ferne und fast wehmüthig entgegenflimmert.

Dr. J. J. Vogt.

Anzeigen.

Momentane Preisermäßigung.

Um mehrfach an mich gerichteten Wünschen zu entsprechen, erlasse ich während des
Monats Juli meine Schrift:

**Pädagogische Fragmente, oder Geschichte der erzieherischen Um-
bildung einer Anzahl verwahrloster Knaben.** Ein Buch für Schule
und Haus. (Thun, 1856. 270 Seiten. Ladenpreis Fr. 3.)

um den ermäßigten Preis von Fr. 1. 50 per Exemplar bei portofreier Einsendung des
Betrages oder Ermächtigung zum Bezug desselben per Postnachnahme.

Nach Verfluß dieser Frist geht der Rest der Auflage nach Deutschland und mache
ich Eltern, Erzieher und Lehrer auf die Gelegenheit aufmerksam. Das Buch ist von
der pädagogischen Presse einstimmig empfohlen.

Bern, 1. Juli 1858.

Dr. J. J. Vogt.

Schulausschreibung.

Schulort.	Schulart.	N.-Zahl.	Besoldung.	Prüfungszeit.
Wyleroltigen,	Gemischte.	circa 80	Fr. 332. 66.	Freitag, 9. Juli.
Faltschen,		70	Fr. 225	Montag, 19. Juli.
Thun	IV. Kl.	25—30	„ 580	Samstag, 17. Juli.

Redaktion von Dr. J. J. Vogt. — Druck und Verlag von F. Tack in Bern.